مركز الخدمات والأبحاث الثقافية

صندوق البريد ٥٠٨٣/ ١٤

بيروت ـ لبنان

(٦٨/١٦)

سلسلة فهارس المكتبات الخطية النادرة

المخطوطات العربية والفارسية والتركية بمكتبة البلاط القيصري في فيينا ، النمسا

د. غوستاف فلوجل

فيينا ١٨٦٧

DIE

ARABISCHEN, PERSISCHEN UND TÜRKISCHEN

HANDSCHRIFTEN

DER

KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOFBIBLIOTHEK

ZU WIEN.

IM AUFTRAGE DER VORGESETZTEN K. K. BEHÖRDE GEORDNET UND BESCHRIEBEN

VOM

PROFESSOR Dr. GUSTAV FLÜGEL,

COMMANDEUR DES GROSSHERRLICHEN MEDSCHIDIJE-ORDENS, RITTER DES KÖNIGLICH-SÄCHSISCHEN ALBRECHT-ORDENS, DES KAISERLICH-ÖSTERREICHISCHEN FRANZ JOSEPH-ORDENS, DES KÖNIGLICH-BAYERISCHEN VERDIENST-ORDENS VOM HEILIGEN MICHAEL I. CLASSE, DES KÖNIGLICH-PREUSSISCHEN ROTHEN ADLER-ORDENS III. CLASSE UND DES KAISERLICH-RUSSISCHEN ST. ANNEN-ORDENS III. CLASSE; CORRESPONDIRENDEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIEN DER WISSENSCHAFTEN ZU WIEN UND ST. PETERSBURG UND DER KÖNIGLICHEN AKADEMIEN DER WISSENSCHAFTEN ZU MÜNCHEN UND ZU TURIN; ORDENTLICHEM MITGLIEDE DER KÖNIGLICH-SÄCHSISCHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN ZU LEIPZIG U. S. W. U. S. W.

DRITTER BAND.

HERAUSGEGEBEN UND IN CORRECTUR BESORGT DURCH DIE K. K. ORIENTALISCHE AKADEMIE IN WIEN.

WIEN.

DRUCK UND VERLAG DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1867.

VORWORT.

Nachdem ich im Auftrage des k. k. Obersthofmeisteramtes als der obersten Behörde der Hofbibliothek zu Wien durch den ersten Custos derselben Hofrath Baron v. Münch-Bellinghausen im J. 1851 die ehrenvolle Berufung erhalten hatte, die arabischen, persischen und türkischen Handschriften jener wissenschaftlichen Anstalt zu ordnen und zu beschreiben, unterzog ich mich diesem Auftrage innerhalb der Sommermonate 1851, 1852 und 1854, während ich die Zwischenzeit zur Redaction des Cataloges im Einzelnen und Ganzen verwandte.

Nur durch den angestrengtesten Fleiss wurde es möglich in der angedeuteten Frist mit der umfassenden und oft recht aufenthältlichen und mühevollen Arbeit zu Stande zu kommen.[1]

Es galt aber eine doppelte Aufgabe zu bewältigen, insofern es neben der Redaction des schriftlichen Cataloges zum Handgebrauch auf der Hofbibliothek, als der allein obliegenden Erfüllung des mir vertragsmässig gewordenen Auftrags, theils nach dem Wunsche der Direction der Bibliothek, theils im Interesse der Wissenschaft eventuell auf einen zum Druck bestimmten Catalogue raisonné abgesehen war.

[1] Vgl. die Bemerkungen, welche Dorn in seinem Verzeichnisse der von der kaiserlichen öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg erworbenen Chanikof'schen Sammlung morgenländischer Handschriften (s. den Separatabdruck aus dem Bulletin der Akademie zu St. Petersburg 1865, S. 3) über derlei Arbeiten niederzulegen sich veranlasst gefunden hat.

Diese letztere Absicht erschwerte in jeder Hinsicht die Ausführung des an sich nicht leichten Unternehmens; doch gelang es mir, der Direction der Hofbibliothek die für sie bestimmte Redaction in zwei Foliobänden von zusammen gegen dreihundert Bogen vor Ablauf des J. 1855 nebst den nöthigen Registern überreichen zu können; und ich hatte die Genugthuung, mich meines Auftrages zur Zufriedenheit entledigt zu sehen.

Ich verfuhr bei Anfertigung des Catalogs durchaus selbständig, insofern ich mich um alles das was bisher für Herstellung eines Catalogs geschehen war, nach keiner Seite hin kümmerte und um Zeit zu gewinnen auch gar nicht kümmern konnte, vielmehr meine Einsicht einzig und allein auf die Manuscripte selbst beschränkte. Nur erst nach völliger Herstellung und Verarbeitung des aus den Handschriften gewonnenen Materiales schritt ich zur Prüfung dessen, was mir zunächst von bezüglichen handschriftlichen Vorlagen geboten wurde. Es war Dreierlei.

Erstens das Verzeichniss der von Schwachheim'schen Sammlung, das aber für die heutigen Zwecke so dürftig und unwissenschaftlich ist, dass es nur eben als eine einfache, doch zuverlässige Aufzählung der orientalischen Handschriften jener Sammlung gelten kann. Für mich selbst war zur Vervollständigung oder Verbesserung meines Catalogs nicht das Geringste daraus zu entnehmen, obwohl bei jeder Handschrift auch etwas über deren Inhalt gesagt ist.[1]

Die zweite handschriftliche Vorlage war der Anfang eines lateinisch geschriebenen Catalogs vom sel. Krafft, den dieser weiter zu führen durch seinen frühzeitigen Tod bedauerlicherweise verhindert wurde. Allein auch diese Anlage ist eben nur eine uranfängliche und sporadische, indem sie keinen der besprochenen Artikel erschöpft, vielmehr für die Ausführung der einzelnen Partien und für die Beantwortung nöthiger oder noch nöthig werdender Fragen theils mitten im Laufe seines für jede Handschrift aus besonderen Blättern beste-

[1] Über ein aus dieser Sammlung verloren gegangenes Manuscript s. Adler's biblisch-kritische Reise nach Rom S. 14 und de Sacy im Separatabdruck seines Mémoire sur l'origine et les anciens monumens de la littérature parmi les Arabes S. 19.

henden Manuscriptes die weissen Lücken lässt, theils nur erst Andeutungen enthält. Da Krafft es für eine nothwendige Vorarbeit hielt, die Codices des alten Fonds, welche mehrere Schriften von einem oder verschiedenen Verfassern umfassten und nicht reine Collectaneenbücher waren, in ihre einzelnen Theile zu zerlegen,[1] so scheint er zunächst an die Bearbeitung der dadurch gewonnenen einzelnen Codices gegangen zu sein und, um den Faden ihres frühern handschriftlichen oder geschichtlichen Zusammenhanges nicht zu verlieren, das ehemals Zusammengehörende durch eine nöthig gewordene Bezeichnung zu fixiren, indem er zwar für dasselbe die alte Numer beibehielt, jedoch die gewonnenen einzelnen Theile durch Hinzufügung der Buchstaben *a*, *b*, *c*, *d* u. s. w. unterschied. Ausserdem hat er aber überhaupt für die Aufstellung der Handschriften des alten Fonds eine neue Ordnung, wie mir scheint, nach dem Formate eingeführt und die dadurch nöthig gewordene neue Numer den Codices vorgesetzt. Daher kommt es, dass alle Handschriften des alten Fonds (A. F.) in meinem Cataloge mit einer doppelten Numer versehen sind, von denen die erste die von Krafft neu eingeführte Bezeichnung, die zweite die des gedruckten Hammer'schen Cataloges, soweit dieser reicht, oder überhaupt die alten Numern repräsentirt. Eine übersichtliche Ausgleichung dieser doppelten Numerirung bietet die Concordanz Nr. 5.

Ausser einem Theil des alten Fonds hat Krafft auch einer Anzahl der zur osmanischen Geschichte (H. O.) gehörenden Codices seine vorläufige Aufmerksamkeit zugewandt, den neuen Fond aber gar nicht berührt und den gemischten (Mxt.) nur in Bezug auf wenige Numern.

Doch war die Arbeit Krafft's keineswegs ohne Nutzen für mich, da er, soweit er gelangte, den einzelnen Numern zum Theil die Angabe beigefügt hat, woher sie stammen, ob aus der Tengnagel'schen oder der Schwachheim'schen Sammlung, oder sonst woher, und diese

[1] Ob unter allen Verhältnissen diese Zerlegung gerathen war, könnte zweifelhaft sein, da Angabe der Zeit der Abschrift und Namen des Abschreibers, wenn der Codex von einer Hand geschrieben ist, Gefahr laufen, für die übrigen Theile mit Ausnahme des letzten verloren zu gehen oder doch wenigstens nur mit Mühe wieder aufgefunden zu werden. Ich habe so viel als möglich dieser Gefahr vorzubeugen gesucht.

Bemerkungen habe ich sorgfältig in meinem Cataloge nachgetragen. Auch andere historische Notizen, die nur ihm als Bibliotheksbeamten bekannt und zugänglich waren, haben mir Winke gegeben, die ich weiter verfolgen oder selbst geradezu als Vorlage benutzen konnte.

Unstreitig wäre Krafft mit einem vollständigen Cataloge bei seinem ernsten Fleisse mit der Zeit zu Stande gekommen, obwohl die lateinische Anlage nicht geeignet ist, sich gerade als solche zu empfehlen.

Noch gedenke ich drittens eines von dem ehemaligen Amanuensis Julius Wachter im J. 1850 vollendeten Cataloges, der für mich einzig die Wohlthat hatte, fast sämmtliche Handschriften der verschiedenen Fonds in eine allerdings von mir gänzlich verlassene Übersicht zusammengestellt zu haben, ohne irgendwie auf eine Catalogisirung, wie sie der Hofbibliothek oder einer mässigen Anforderung der Wissenschaft würdig war, Anspruch machen zu können.

Unter den gedruckten ältern Vorlagen habe ich nur einzelne Numern in Lambeck's Commentariis, neu herausgegeben von Kollar, mir näher angesehen, wenn Krafft einmal darauf verwies, jedoch nur um die Richtigkeit des Citats zu constatiren, ohne von dem dort Gesagten Gebrauch zu machen. Es sind eben die Bedürfnisse einer heutigen Catalogisirung andere, nach Form und Inhalt gesteigerte.

Dagegen hielt ich es für meine Aufgabe, die Cataloge von Hammer-Purgstall's zu vergleichen und soweit thunlich auf sie zu verweisen, ein Unternehmen, das oft genug bedeutende Zeitversäumniss und Mühe verursachte, theils weil sich Manches, was er angab, schwer wieder finden liess, theils weil vielfach Angaben und leicht hingeworfene Andeutungen von dem, was ich mir bemerkt hatte, soweit abwichen, dass ich an eine abermalige Untersuchung gehen musste, um mich von der Richtigkeit seines oder meines Materials zu überzeugen. Der Gewinn war gering; dagegen bestätigte sich eine bedeutende Anzahl wesentlicher Berichtigungen für jene Cataloge, die sich in aller Stille nöthig machten, wie eine Vergleichung beiderseitiger Arbeiten alsbald näher bezeugen wird. Aber immerhin bleibt es gewiss, dass die Hammer'schen Cataloge mir Manches zur Benutzung

boten, wofür ich alle Ursache habe dankbar zu sein, Anderes in dem des neuen Fonds so weitläufig behandelt ist, dass ich unter Verweisung auf dasselbe mich eines weitern Eingehens enthalten konnte, was von um so erhöhterem Werthe war, als die meinem Cataloge angewiesene Beschränkung, von welcher später die Rede sein wird, die Benutzung jenes Vortheils lebhaft anzuerkennen hat. Doch ist dadurch die ein für allemal befolgte Ausführung der einzelnen Numern in nichts beeinträchtigt worden.

Testamentarisch hat von Hammer-Purgstall noch einen Überrest seiner Sammlung orientalischer Manuscripte der Hofbibliothek vermacht, und dieselben sind nach erfolgter Übergabe von Dr. Behrnauer in meinen handschriftlichen Catalog zu Wien als unter die Sammlung des neuen Fonds gehörig eingetragen worden. Sie umfassen daselbst die Numern 413 bis 476*b*. Davon ist Nr. 448 mir nicht zugekommen, dagegen die Nr. 456 doppelt, und ich habe beide Numern dadurch ausgeglichen, dass ich die überzählige Numer 456 unter Nr. 448 aufführte. S. Catal. Bd. *I*, S. 32, Nr. 37 und 38. Doch gehörten diese beiden lithographirten Schriften gar nicht unter die Manuscripte und mögen dahin wohl nur gerathen sein, weil sie zu dem erwähnten Vermächtniss gehörten und ihm einverleibt bleiben sollten. — Nr. 477 bis 479 N. F. sind Geschenke von anderer Seite, wie an ihrem Orte bemerkt wurde.

Ausserdem gelangte in die Abtheilung der osmanischen Geschichte (H. O.) die werthvolle Sammlung der neuern osmanischen Historiker unter den Numern 201 bis 224, welche Herr von Schlechta-Wssehrd an die Hofbibliothek am 9. November 1856 gegen seine Auslagen abtrat, Nr. 225 bis 231 aber Geschenke enthalten, welche er derselben im Jahre 1857 darbrachte.

Durch anderweitigen Ankauf endlich gewann der sogenannte gemischte Fond (Mxt.) die Numern 737 bis 740. Derselbe verdankt sein Entstehen grossentheils gelegentlichen oder in Auftrag besorgten Ankäufen, unter ihnen auch eine Anzahl nach Handschriften Constantinopels daselbst gefertigter Abschriften, die freilich einer nachträglichen Vergleichung mit den Originalen entbehren. Aus ihm habe ich im Anzeige-Blatt der Wiener Jahrbücher der Literatur, Bd. *XCVII*,

S. 6—31 über die Numern 1—191 und in dem des Bandes *C*, S. 1—31 über die Numern 192—514 kurz berichtet.

Von diesen gesammten neuen Erwerbungen sind nun zunächst die Numern 201 bis 226 der osmanischen Geschichte von Herrn von Schlechta-Wssehrd selbst in den Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien (philosophisch-historische Classe, Bd. *VIII*, Wien 1857) so genau und vollständig besprochen worden, dass ich für meinen Catalog nicht nur eine sichere Unterlage fand, sondern mich auch nicht ausführlicher als für meine nächsten Zwecke nöthig war, über diese neuen Numern auslassen durfte. Die Berichte über alle anderen neuen Erwerbungen in vorliegendem Cataloge dagegen beruhen, mit Ausnahme einer einzigen von Dr. Müller verzeichneten Handschrift, auf den Einträgen Dr. Behrnauer's in meinen handschriftlichen Catalog der Hofbibliothek. Diese waren jedoch für den zu druckenden Catalog weder ausführlich noch genau genug, und ich kann, trotz weiterer an Herrn Dr. Müller darüber gestellter Fragen, mich nicht überall für das über sie Gesagte unbedingt als verantwortlich erklären, obwohl ich alle darüber mir zugängliche Quellen benutzte und grösstentheils den einzelnen Artikeln eine veränderte Redaction gab. Indessen könnten etwaige Mängel im Ganzen nur Unwesentliches betreffen.

Stossen dem Leser bei Vergleichung der Codices mit den aus ihnen im Catalog wiedergegebenen Textstellen hin und wieder in diesen andere Lesarten auf, so sind sie als Berichtigungen des Textes zu betrachten, welche ich weiterer Prüfung überlasse. Um Raum zu ersparen, war es nicht möglich, überall in Anmerkungen die aufgenommenen Lesarten nachzuweisen und zu rechtfertigen.

Dass ich die Grösse der Handschriften genau nach österreichischen Zollen, von denen sieben ziemlich sicher acht sächsische ausmachen, durchgängig angegeben habe, dazu bewog mich der Umstand, ein so treu als möglich auch äusserliches Bild von ihnen zu entwerfen, zumal bei Beschreibungen von Kupferstichen derselbe Weg eingeschlagen wird und Handschriften diesen an Werth nicht nachstehen. Da der Suchende nun auch die Zahl der Zeilen kennt, ist es ihm möglich, den Umfang der einzelnen Codices genau zu

überblicken und an ihre Benutzung den erforderlichen Massstab anzulegen.

Wenden wir uns nun der Berichterstattung über den Ursprung der Sammlung in aller Kürze zu.

Es scheint als ob der zunächst als Gehilfe dem bereits 67 Jahre alten Bibliothekar Hugo Blotz (Blotius) aus Delft in den Niederlanden 1600 beigegebene Magister Sebastian Tengnagel, der im J. 1608 des Erstern Nachfolger wurde, den eigentlichen Grund zu der Sammlung der orientalischen Handschriften dadurch legte, dass die seinigen, 179 an Zahl, in die Hofbibliothek gelangten.[1] Im J. 1573 zu Büren in Geldern geboren und beider Rechte Doctor, zeichnete ihn neben seiner andern ausgebreiteten und gründlichen Gelehrsamkeit eine für damalige Zeit bedeutende Kenntniss der orientalischen Sprachen aus. Er war es, der den Orient — die europäische Türkei, Asien und Afrika — zuerst für Erwerbung orientalischer Manuscripte in Mitleidenheit zog und durch hebräische, arabische, türkische, persische, syrische, armenische und äthiopische Manuscripte die Bibliothek bereicherte. Er starb am 14. April 1636, 63 Jahre alt, worauf seine sämmtlichen mehr als 4000 der seltensten Manuscripte und Druckwerke durch testamentarisches Vermächtniss, das für diesen Schatz nur 1500 Gulden an das Nonnenkloster der Carmeliterinnen auszuzahlen zur Bedingung machte, der kaiserlichen Bibliothek einverleibt wurden, und wir haben oft genug im Catalog Gelegenheit gefunden, diejenigen arabischen, persischen und türkischen Manuscripte mit seinem Namen zu bezeichnen, welche aus seiner Sammlung stammen. Dass Tengnagel aber diese Manuscripte nicht nur besass, sondern sie auch las, davon finden sich überall Spuren in seinen ihnen beigefügten Bemerkungen, zumal er ja auch einen Catalog derselben entworfen hatte.

---

[1] S. ihr von Meninski angefertigtes Verzeichniss in von Nessel's Catalogus codd. mss. graec. nec non linguar. orr. (Wien und Nürnberg 1690) Pars *VI*, Sect. *II*, S. 147–161, wieder abgedruckt in Reimann's Biblioth. acroamatica (Hannover 1712), S. 760—808, wo ausserdem S. 16 flg., 47 flg. und 79—88 Weiteres über Tengnagel berichtet wird, und in Lambecii Commentar. Tom. *I*, S. 168 ff., und neu herausgegeben von Kollar, Bd. *I*, Col. 297—318 und 373—425. — Das Verzeichniss enthält überhaupt alle damals vorhandenen arabischen, persischen und türkischen Handschriften.

Als nächste Erwerbung im J. 1677 erwähnt Herr von Mosel in seiner Geschichte der Hofbibl. S. 87 besonders sieben sowohl durch zierliche Schrift und durch ihre Gemälde und Einbände als durch ihren Inhalt werthvolle persische Codices, welche von dem Hofe in Persien zu verschiedenen Zeiten nach Constantinopel gekommen waren und daselbst auf den Antrag von Lambeck's für 290 Ducaten gekauft wurden, nicht aber näher bezeichnet werden. Dagegen entgingen die siebenhundert Manuscripte, welche der Graf Marsigli im Dienste des Kaisers aus den der Gewalt der Türken entrissenen Städten und Burgen Ungarns an sich gebracht hatte, der Hofbibliothek und kamen nach Bologna anstatt nach Wien. Unter ihnen befanden sich bedeutende arabische, persische und türkische Werke, über welche Michael Talman in seinem zu Wien 1702 erschienenen Elenchus libror. orr. manuscriptorum zum Theil recht ausführlich berichtet. Nur wenige Numern, die noch jetzt Wappen und Namen Marsigli's tragen, scheinen der allgemeinen Entführung entgangen zu sein.

An den Koran in neunzehn Lederbändchen Nr. 1600 des Cataloges, der früher einem neapolitanischen Kloster gehörte und aus diesem im J. 1725 durch den Präfecten der Hofbibliothek Riccardi als Geschenk des Klosters in dieselbe gelangte, schlossen sich aus der im J. 1738 gegen eine jährliche Leibrente erworbenen Bibliothek des Prinzen Eugen von Savoyen einige orientalische Manuscripte an, darunter die zwei Exemplare der Genealogie سبحة الاخبار[1] und 1755 das Humâjûnnâma.

Eine der bedeutendsten Erwerbungen erfolgte gegen den Schluss des J. 1773, wo die Hofbibliothek die bereits oben erwähnte Sammlung von dreihundert orientalischen Handschriften aus der Verlassenschaft des Freiherrn von Schwachheim mittelst Ankaufs an sich brachte. Sie waren vorzugsweise von dem französischen Dolmetsch Legrand während seines Aufenthaltes in Ägypten und Syrien zusammengebracht und von ihm später zu Constantinopel an Herrn von Schwachheim verkauft worden.

---

[1] S. de Jenisch in Commentat. de fatis linguarum orientalium vor Meninski's Lex. S. *CLVIII* (dd).

Das zu meiner Ausgabe von Hâdschî Chalfa's Lexicon benutzte Exemplar wurde im August 1784 für 500 Piaster erworben und ebenso fünf andere nicht näher bezeichnete orientalische Manuscripte seit dem J. 1765.

Ein werthvoller Gewinn waren die sechs Foliobände neben einem siebenten Quartband von Antar's Roman, den von Hammer-Purgstall nebst einigen anderen Handschriften, darunter Ibn Wahschija's شوق المستهام, von seiner literarischen Reise aus Ägypten im J. 1801 oder 1802 mitgebracht hatte. Gewiss hat auch von Jenisch, welcher 1803 bis 1807 der Hofbibliothek vorstand, diese Zeit nicht ohne einige Erwerbungen vorübergehen lassen.

Da kam das Jahr 1809, in welchem, trotz aller Einwendungen, vom französischen Director Denon zweihundert orientalische Handschriften, darunter natürlich die werthvollsten, nebst anderen Schätzen nach Paris entführt wurden. Die dreihundert anderen zu retten gelang vor Allem dem Eifer des Herrn von Hammer, der überdiess bald darauf nicht ohne Unterstützung des Grafen Montalivet und de Sacy's mehr als hundert aus der französischen Hauptstadt zurückbrachte. Die Reclamation des Restes blieb im J. 1814 nicht aus und wurde durch den von Seiten der k. k. geheimen Hof- und Staatscanzlei nach Paris gesandten Kämmerer, Freiherr von Ottenfels, später Internuntius bei der ottomanischen Pforte, welchen der Scriptor Kopitar begleitete, in's Werk gesetzt, so dass in den drei Rücksendungen nach Wien 1814 und 1815 auch die orientalischen Manuscripte ihren Heimweg antraten. So konnte denn dem im J. 1820 erschienenen und vom Hofrath von Hammer verfassten kurzen Catalog — von Hammer nennt ihn selbst perbrevem catalogum — der arabischen, persischen und türkischen Manuscripte der Hofbibliothek, dessen erste grössere 401 Numer umfassende Hälfte S. 1—40, wie bereits bemerkt, im J. 1811 im 2. Bande der Fundgruben des Orients abgedruckt war, die zweite 149 Numern der aus Paris zurückerlangten Codices behandelnde Hälfte, deren Verzeichniss ebenfalls zuerst im 6. Bande der Fundgruben veröffentlicht wurde, angefügt werden.

Nachdem im November 1825 von Hammer den k. k. Hofdolmetsch in Constantinopel Ritter von Raab mit eigener Aufopferung

veranlasst hatte, der Hofbibliothek das ihm von Letzterem als Geschenk zugedachte uigurische Diplom Kutlag Timur's vom J. 800 (1397) darzubieten[1] und 1831 unter dem seit 30. Mai 1826 der Hofbibliothek vorstehenden Präfect Graf Moriz von Dietrichstein, welchem die ihm anvertraute Anstalt durch Vermittelung von Ankäufen orientalischer Manuscripte im Ganzen und Grossen wie im Einzelnen Ausserordentliches zu verdanken hat, eine Sammlung von 56 Numern orientalischer Handschriften von grösster Seltenheit und bedeutendem Werthe — ich vermuthe aus der Versteigerung der Bibliothek des Bischofs Münter in Kopenhagen — derselben einverleibt worden war, erfolgte 1832 der Ankauf der zweihundert historischen, sämmtlich die osmanische Geschichte behandelnden und von Hammer-Purgstall gesammelten türkischen Manuscripte und 43 von demselben mit gleicher Mühe zusammengebrachten türkischen Diwanen, welche letztere der gemischte Fond aufnahm. Dieser wuchs vorzugsweise durch Gelegenheitskäufe immer stattlicher heran, obwohl sein Entstehen nur erst seit der Zeit von 1820 bis 1830 datirt, und hat bereits die Höhe von 740 Numern erreicht. In diesem Decennium und darüber hinaus war es besonders die ausgezeichnete Verwendung des damaligen k. k. Internuntius bei der Pforte, Freiherrn von Ottenfels-Gschwind und des Ritters von Raab, durch welche der Ankauf zahlreicher und werthvoller Werke in Constantinopel bewirkt wurde.

Ausserdem gelangten in dieser Periode wie unausgesetzt später bis in die neueste Zeit herab Geschenke einzelner Werke von Freunden der Hofbibliothek in dieselbe, unter denen ich hier fünf hervorragende Handschriften, Sujûtî's حسن المحاضرة, Ahmad Ibn Zanbal's Eroberung Ägyptens durch die Osmanen, كتاب الخميس die Lebensbeschreibung Muhammad's, Makrîzî's Geschichte Ägyptens und die zwei Bände starke seltene Anthologie العقد, welche ihr der k. k. Consul in Alexandrien, Gubernialrath von Acerbi im J. 1830 darbrachte, besonders erwähne, während, soweit ich Kunde davon erhielt, unter den einzelnen bezüglichen Numern die Schenkgeber im Cataloge genannt sind, so dass ich hier auf eine Wiederholung verzichte.

[1] Vgl. Fundgruben des Orients Bd. *VI*, S. 360 und meinen Catalog Bd. *II*, S. 322.

Alle diese Codices, im Ganzen um das Jahr 1832 gegen tausend Numern, brachte der Scriptor von Gévay in zweckmässige Ordnung. Seitdem aber vermehrte sich die Sammlung um das Doppelte, und unter den Erwerbungen im Ganzen ragt vor Allem die im J. 1842 für 10,725 Gulden angekaufte Sammlung der Handschriften von Hammer-Purgstall's hervor, welche den allgemeinen Titel „Neuer Fond" trägt. Das sind diejenigen 412 Handschriften, welche von Hammer-Purgstall in den verschiedenen Bänden der Wiener Jahrbücher der Literatur verzeichnete.

Ausserdem finden sich noch folgende Angaben als Ursprungszeugnisse einzelner Manuscripte: „Ragusa", worunter die in dem dort befindlichen Archiv ehemals aufbewahrten orientalischen Manuscripte zu verstehen sind, welche im J. 1818 mit anderen Archivalien nach Wien abgeliefert wurden — „Harrach" zur Bezeichnung der Handschriften, besonders Diwane, welche am 30. Mai 1830 in der Auction der vom Grafen Carl Harrach (starb 19. October 1829) hinterlassenen Bibliothek erstanden wurden — „Rzw." d. h. diejenigen Erwerbungen, welche in Folge freien Verkaufs der orientalischen Manuscripte des Grafen Wenzeslaus Rzewusky, des Veranstalters der Fundgruben des Orients, im J. 1831 gemacht wurden — „Laurin" oder „ägyptische Sendung", welche letztere durch Vermittelung des Generalconsuls Laurin im J. 1847 in Wien anlangte — endlich „Vorschuss", welches Wort andeutet, dass das damit bezeichnete Manuscript aus den Vorschussgeldern der Hofbibliothek meistentheils im Handel erworben wurden.

Nicht minder ist der gegenwärtige Vorstand Herr Hofrath von Münch-Bellinghausen fortdauernd bemüht den Schatz der orientalischen Manuscripte zu bereichern; nur hat sich ihm noch keine Gelegenheit geboten, ausser der von Schlechta'schen eine grössere Sammlung zu erwerben.

Unbestritten nimmt der kostbare Schatz der österreichischen Hauptstadt in Bezug auf die türkische Literatur, zumal auf deren Geschichte, Poesie und Epistolographie, unter allen bis jetzt bekannten ähnlichen Sammlungen den ersten Platz ein, eine natürliche Folge der unmittelbaren Nachbarschaft des osmanischen Ländercomplexes und

der Bemühungen des Herrn von Hammer-Purgstall, sich für seine Arbeiten auf jenem Gebiet alle aufzufindenden Quellen mit der ausgesprochenen Absicht zu verschaffen, diese später der kaiserlichen Hofbibliothek einverleibt zu sehen, was denn auch in vollem Umfange geschehen ist. Für Erreichung dieses Zweckes war ihm Herr von Raab der treueste und eifrigste Gehilfe, dessen rastlose Bemühungen in dieser Beziehung auch von seinem kaiserlichen Herrn durch eine Anerkennung gewürdigt wurden.

Dazu kam, dass es der unermüdlichen Ausdauer des Herrn von Schlechta-Wssehrd während seines Aufenthaltes in Constantinopel gelang, die für die neuere und neueste Geschichte des osmanischen Kaiserstaates wichtigsten Werke von überall her, wo er in ihren Besitz zu kommen hoffen durfte, herbeizuschaffen und so die Reihenfolge der bekannt gewordenen Historiker bis in die neueste Zeit durch die werthvollsten und unentbehrlichsten Quellen zu ergänzen. Hiermit ist die Gelegenheit geboten zu einer Fortsetzung des von Hammer'schen Werkes, welcher nichts im Wege steht als der Beruf eines Mannes, der sich dieser Aufgabe für gewachsen hält.

Ebenso hat die persische Literatur in obigen beiden Beziehungen, und mehr noch in der poetischen als der historischen, ihre hervorragendsten Repräsentanten aufzuweisen, und namentlich die erstere in einer seltenen Vollständigkeit.

Am meisten lässt die Abtheilung der arabischen Handschriften nahe liegende Wünsche übrig, obwohl sie einzelne unschätzbare Werke enthält. Hier würde keine Gelegenheit zu versäumen sein, um diese wichtigste unter den drei vorderasiatischen Literaturen zu bereichern und den beiden andern ein würdiges und wohlbegründetes Seitenstück zu bieten.

Noch schlummert die Geschichte der muhammadanischen Mystik nicht nur, sondern auch ihre Darstellung hat nur erst vereinzelte und ihrer Bedeutung keineswegs entsprechende Bearbeitung gefunden. Für diese nun bietet der Reichthum der Wiener Sammlung nach dem ganzen Umfange ihrer Ausbildung bei allen drei Völkern die ergiebigsten Quellen, ein ungemein werthvolles Besitzthum, für welches mit Vorliebe gesammelt und so viel erreicht worden ist, dass zur

nähern Kenntniss dieser so mächtig entfalteten Blüthe orientalischer Schwärmerei ein breiter und geebneter Weg offensteht. Auch ist einem grossen Theil dieser Werke, in der Zahl von hundert, durch von Hammer-Purgstall die Auszeichnung geworden, mit einem Aufwande von 450 Gulden in Cypressenholz gebunden und dadurch vor dem Wurme geschützt zu sein.

Bisweilen habe ich, um die gesammte Literatur eines Originalwerkes unter leichte Übersicht zu bringen, den arabischen und persischen Texten die türkisch oder persisch verfassten Übersetzungen und Commentare unmittelbar angefügt; wer sie jedoch einzeln braucht, findet sie im Index vollständig nach Band und Seitenzahl nachgewiesen.

Annähernd in neunhundert Manuscripten ist die Angabe der Zeit ihrer Abschrift und in gegen sechshundert der Name ihrer Abschreiber beigefügt, unter letzteren Autographen und Schönschreiber ersten Ranges, wie in den einzelnen Numern besonders darauf aufmerksam gemacht worden ist. Gehen wir den Jahrhunderten christlicher Zeitrechnung nach, so würden nach meiner unmassgeblichen Aufzeichnung in das 10. Jahrhundert gehören eine Handschrift, in das 11. eine, in das 12. vier, in das 13. sechs, in das 14. neunzehn, in das 15. dreiundfünfzig und in das 16. hundertundsechzig. Die anderen sind sämmtlich jüngeren Datums, was nicht Wunder nehmen darf, da eine sehr grosse Anzahl der türkischen Literatur angehört.

Da es unmöglich war, schon im ersten Bande, wenn sich die Nothwendigkeit herausstellte, auf einen in den folgenden Bänden zu erwähnenden Codex zu verweisen, die ihm im neuen Catalog bestimmte Numer beizulegen, so musste die Verweisung nach der frühern Numerirung der verschiedenen Fonds erfolgen. Obwohl mit Hilfe der vorausgeschickten Concordanzen oder Vergleichungs-Tabellen, die schon deshalb zu entwerfen waren, um sämmtliche bis in die Neuzeit nach der frühern Bezeichnung der Handschriften angeführten Citate nicht verloren gehen zu lassen, die betreffende Numer meines Catalogs ohne jede Mühe aufgefunden werden kann, so will ich doch der Erleichterung wegen diese wenigen Berufungen auf die älteren Numern

gleich hier nach der neuen Numerirung selbst nachweisen und ausgleichen.

Es sind dieses folgende und zwar sämmtlich aus dem ersten Bande:

Seite	Zeile	Frühere Bezeichnung.	Numer meines Catalogs.
106.	12 und 13 v. o.	N. F. 126.	Nr. 519.
		A. F. 199 (237).	Nr. 520.
		Mxt. 332.	Nr. 521.
109.	11 v. u.	N. F. 220 *a*.	Nr. 959.
		N. F. 220 *b*.	Nr. 960.
	10 v. u.	A. F. 134 (467).	Nr. 570.
		Mxt. 334.	Nr. 962.
		Mxt. 353.	Nr. 963.
113.	2 v. o.	A. F. 152 (245).	Nr. 1700, 5.
126.	7 v. o.	A. F. 507 (291).	Nr. 2003, 10. 28. 68.
149.	10 v. o.	A. F. 304 (255).	Nr. 1805, 2.
273.	5 v. u.	H. O. 185.	Nr. 1247, 2.
		H. O. 115.	Nr. 1247, 1.
299.	4 v. o.	A. F. 233 *a* (295).	Nr. 2000, 4.
		A. F. 301 (288).	Nr. 1996, 12. 18. 19. 34. 36.
		A. F. 349 (293).	Nr. 2001, 1. 3.
		A. F. 507 (291).	Nr. 2003, 3. 16. 17. 18.
	5 v. o.	Mxt. 76 *d* (= *IV*).	Nr. 649, 4.
		Mxt. 149.	Nr. 728, 2.
		Mxt. 278.	Nr. 1995, 4. 22.
		Mxt. 297.	Nr. 2008, 3. 5. 6. 7. 8.
		Mxt. 306.	Nr. 991, 2. 3.
		N. F. 35.	Nr. 2010, 2.
		H. O. 45.	Nr. 1067, 3.
		H. O. 81 *b*.	Nr. 1067, 1.
	6 v. o.	H. O. 115.	Nr. 1247, 1.
		H. O. 170.	Nr. 1067, 2.
		H. O. 185.	Nr. 1247, 2.
301.	4 v. u.	A. F. 344 *m* (547).	Nr. 1846.
316.	5 und 6 v. u.	A. F. 507 (291).	Nr. 2003, 28.
317.	5 und 6 v. u.	N. F. 380.	Nr. 1993, 10.
318.	14 v. o.	Mxt. 76.	Nr. 649, 4.
319.	3 v. u.	Mxt. 76 *c* (= *III*).	Nr. 649, 3.
		A. F. 507 (291).	Nr. 2003, 17. 18. 21. 24 u. s. w.

Seite	Zeile	Frühere Bezeichnung.	Numer meines Catalogs.
319.	3 v. u.	N. F. 81.	Nr. 415.
382.	6 v. o.	Mxt. 145*a—f.*	Nr. 1640, 4.
410.	7 v. o.	N. F. 375, 3.	Nr. 1964, 3.
430.	7 v. u.	A. F. 344 (547).	Nr. 445.
442.	1 v. u.	A. F. 301 (288).	Nr. 1996, 40.
457.	10 v. u.	A. F. 301 (288).	Nr. 1996, 42.
490.	6 v. o.	Mxt. 457.	Nr. 1561.
511.	1 v. u.	Mxt. 170.	Nr. 1935.
		Mxt. 701.	Nr. 1936.
520.	4 v. o.	Mxt. 278.	Nr. 1995.
609.	12 v. u.	N. F. 342, 3.	Nr. 1931, 3.
618.	12 v. u.	A. F. 33 (352).	Nr. 1684.
	10 v. u.	Mxt. 14.	Nr. 1450.
654.	5 v. o.	Mxt. 420, 5—10 (l. 9).	Nr. 2009, 5—9.
	5 v. u.	Mxt. 166, 3.	Nr. 1881, 3.

Wenn ferner in den Concordanzen einzelne Numern vermisst werden, so ist der Grund solcher Lücken darin zu suchen, dass jene Numern entweder als nicht zu den orientalischen Manuscripten gehörig ausgeschieden — wie mehrfach im A. F. geschehen ist — oder dass nicht alle Manuscripte der von Hammer'schen unter dem N. F. benannten Sammlung angekauft wurden, oder aber bei der frühern Numerirung da und dort Versehen, wie durch Auslassungen, Verwechslungen, Schreib- und Druckfehler sich eingeschlichen haben. Nur äusserst Weniges ist als vermisst zu betrachten, und auch dieses möchte dem Inhalte nach von geringer Bedeutung sein.

Unmöglich war es, in den Verzeichnissen der angeführten Schriften und Schriftsteller alle einzelnen Artikel so entschieden zu vereinigen oder aus einander zu halten, wie es zu wünschen gewesen wäre. Allein die Angaben, zumal von Schriftstellern, beschränken sich oft genug nur auf den gleichlautenden einfachen Namen, wie Hasan, Muhammad, Sa'd-ad-dîn, Suhrawardî u. s. w. Was jedoch immer nach einigem Schein von Zutreffen vereinigt oder aus einander gehalten werden konnte, ist entsprechend geordnet worden.

In dem am Schluss des dritten Bandes beigefügten Verzeichniss von Druckfehlern und Berichtigungen findet sich Mehreres, was nicht

in diese Kategorie gehört. So sind z. B. die Puncte und diakritischen Zeichen der arabischen Schrift so zart und fein, dass sie nicht immer den Druck der Presse ausgehalten haben und abgebrochen sind. Nicht überall habe ich diese Defecte angegeben, zumal da, wo sie keine Schwierigkeiten für das Verständniss verursachten. Bisweilen fehlt beim ـتـ, ـة, ة, ق und ähnlichen Buchstaben ein Punct, während der andere stehen geblieben ist. Dem Elif ist es da und dort ebenso ergangen, und auf gleiche Weise am Anfang und Ende mancher Zeilen der erste oder letzte Buchstabe entweder ganz abhanden gekommen oder in die folgende Zeile gerathen. Vor Allem aber bitte ich den Leser, die am Schluss einiger Numern fehlende oder verdruckte Angabe der frühern Bezeichnung nachzuholen oder zu berichtigen, um sich vergebliches Suchen und Nachschlagen zu ersparen. Es sind folgende Stellen: Hinzuzufügen Bd. *I*, S. 680 Z. 14 v. u. Mxt. 149. — Bd. *II*, S. 161 Z. 2 v. o. H. O. 197. — Bd. *III*, S. 270 Z. 13 v. u. N. F. 279. — Zu berichtigen: Bd. *I*, S. 140 Z. 5 v. u. lies N. F. 430 statt N. F. 480. — S. 342 Z. 1 v. u. l. N. F. 71 st. N. F. 51. — S. 423 Z. 5 v. o. l. N. F. 95 st. N. F. 195. — Bd. *II*, S. 481 Z. 8 v. o. l. N. F. 179 st. N. F. 197. — S. 484 Z. 9 v. o. l. A. F. 179 *a* (78) st. A. F. 179 (78). — Bd. *III*, S. 89 Z. 4 v. u. l. Mxt. 741 st. Mxt. 740. — S. 266 Z. 8 v. o. l. H. O. 131 st. H. O. 151. — S. 271 Z. 10 v. o. l. N. F. 280 st. N. F. 279. — S. 426 Z. 6 v. o. l. Mxt. 26 st. Mxt. 624.

Wenn mir nun noch Pflichten des Dankes übrig bleiben, veranlasst durch so vielfach genossene Unterstützung bei Anfertigung des Cataloges, so gehört dieser vor Allem dem obengenannten Vorstande. Herr von Münch-Bellinghausen war es, der das ganze Unternehmen in's Leben rief und sich für Ausführung desselben bei der Oberaufsichtsbehörde geneigtes Ohr und die nöthige Bewilligung verschaffte. Er war es auch, der zur Erleichterung meiner Arbeit Alles that, was in seinen Kräften stand, damit ich ungestört und mit möglichster Freiheit derselben obliegen konnte. Ebenso standen mir die andern Herren Beamten überall, wo ich ihre Hilfe brauchte, mit grösster Bereitwilligkeit und nicht genug zu lobender Zuvorkommenheit zur Seite und trugen das Ihre dazu bei, mir den Aufenthalt in Wien angenehm zu machen.

Meiner Bemühungen, die für die eventuelle Veröffentlichung ausgearbeitete Redaction des Catalogs auch wirklich zum Druck zu bringen, nahm sich der k. k. gegenwärtige Gesandte in Dresden, Se. Excellenz Herr Baron von Werner auf das wirksamste an, und so erfolgte nach den nöthigen Verhandlungen, bei welchen mich der Herr Legationsrath von Schlechta Wssehrd durch Rath und That auf das erfolgreichste unterstützte, die Entscheidung dahin, dass das k. k. Finanzministerium nicht nur die Drucklegung in der Hof- und Staatsdruckerei in der Art und Weise verfügte, wie diese ausgeführt werden sollte, sondern, was die Hauptsache war, auch die erforderlichen Mittel anwies, obige Verfügung zur That werden zu lassen.

Zugleich bekam die orientalische Akademie den Auftrag den Druck zu überwachen, sowie die Correctur zu besorgen, was mit emsigem Fleisse geschehen ist. Die Revision verblieb mir und das Wort auf dem Titel „Herausgegeben durch die k. k. orientalische Akademie u. s. w.“ findet darin seine Erklärung, dass der orientalischen Akademie diejenige Stellung zur Herausgabe des Catalogs angewiesen wurde, welche jede andere wissenschaftliche Körperschaft bei Veröffentlichung von Werken Dritter einnimmt.

Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei kam wiederum sorglichst meinen Wünschen für Anlage und Ausstattung des Druckes entgegen, hauptsächlich auch dadurch, dass derselbe ohne jede Unterbrechung seinen regelmässigen und geordneten Lauf nahm und die Direction bemüht war, das Werk rasch und so stattlich auszuführen, wie es jetzt vor uns liegt.

Verhehlen jedoch will ich nicht, dass die Ausarbeitung und Drucklegung desselben auch von meiner Seite mit den denkbar möglichsten Opfern verbunden war, bei deren Darbringung mich der feste Wille leitete, die herrlichen Schätze orientalischer Geschichte und Literatur der Hofbibliothek zu Wien zur allgemeinen Kenntniss und der Wissenschaft zu ihren immer mehr aufblühenden Studien auf diesem Gebiet eine gedeihliche Hilfe zu bringen.

Zwar wurde ich durch Beschränkung des Umfanges meines Manuscriptes behufs der Minderung des Kostenbetrags für die Drucklegung zu einer nicht unbedeutenden Abkürzung desselben genöthigt; doch

hoffe ich diese so vollzogen zu haben, dass nichts Wesentliches vermisst werden mag, obwohl ich immerhin lebhaft bedauere, dass ich öfter die noch nicht veröffentlichten Inhaltsanzeigen wichtiger Werke, bei deren Abschrift mir Dr. Behrnauer mehrfach zur Hand gewesen war, aus jenem Grunde zurückzubehalten mich gedrängt sah, vielleicht dagegen Gelegenheit finde, mich an anderer Stelle darüber mit den nöthigen Beiträgen zu ihrem Verständniss zu verbreiten, wie dieses bereits mit Scha'rânî's Werk اليواقيت والجواهر (s. Catal. Bd. *III*, S. 391 Nr. 1922) im Bd. *XX* der Zeitschrift der DMG. S. 1—48 geschehen ist.

Aus jener nothwendigen Beschränkung erklärt es sich ferner, dass ich mit Citaten ausserordentlich sparsam umgegangen bin und ebenso Bemerkungen unterdrückt habe, die auf nähere Verständlichmachung der mitgetheilten Texte und auf Beantwortung sachlicher Fragen berechnet waren.

Dessenungeachtet halte ich die Hoffnung fest, dass die Ausführung des Catalogs alle begründeten Ansprüche befriedigt, dass er andern Catalogen nach seinem sachlichen Gehalt sich ebenbürtig zur Seite stellen darf, dass er mithin seinem Zweck im Allgemeinen und Besondern vollkommen entspricht und den kostbaren Schatz der österreichischen Hauptstadt äusserlich und innerlich nicht unwürdig repräsentirt.

Noch erlaube ich mir drei Bemerkungen nachzutragen, zu denen mich erst später erschienene Schriften veranlassen. Die erste betrifft die Nisba السيالكوتي Sajâlkûtî Bd. *I*, S. 219 Z. 4 v. o., die in folgender Stelle ihren Ursprung und Erklärung findet (s. Wochenchronik zur Europa 1862 Nr. 46. Col. 580): „Sialkot, die nächste britische Station im Pendschab, nämlich von Tschiniani aus, einem kleinen Bezirk im Gebiete von Dschamu, zwischen der Nordgrenze des Pendschab und den Gebirgen von Kaschmir“. — Die zweite Bemerkung bezieht sich auf den persischen Dichter Châkânî Bd. *I*, S. 506 flg. Nr. 513—515, dessen تحفة العراقين les Raretés des deux Iraks 1855 in Agra lithographirt auf 222 Octavseiten erschienen ist. S. Journ. asiat. Juillet 1864, S. 81 Anm. und überhaupt daselbst das Mémoire sur Khâkânî — par N. de Khanikof, das auch in einem Separatabdruck

von 136 Seiten, welchen ich dem Herrn Verfasser verdanke, erschienen ist. — Drittens bemerkte ich Bd. *II*, S. 216, dass das Geschichtswerk هشت بهشت zu den seltenen, ausser Wien in Europa nur in Bruchstücken vorhandenen gehöre. Nun aber verzeichnet Dorn unter den von Chanikof an die kaiserl. öffentliche Bibliothek zu St. Petersburg abgetretenen morgenländischen Handschriften (Bulletin de l'Académie impériale des sciences de St. Pétersbourg Tom. *VIII*, Col. 264, Nr. 85) تاريخ هشت بهشت von Bidlîsi, und so muss man annehmen, dass es das vollständige persische Originalwerk sei.

Ich schliesse mit der Bitte an den freundlichen Leser die Überzeugung festhalten zu wollen, dass ich gewissenhaft bestrebt gewesen bin, gerechten Ansprüchen an einen derartigen Catalog nach meinen Kräften und soweit es die Entfernung von dem Orte der k. k. Hofbibliothek erlaubte, entgegen zu kommen.

Dresden am 8. November 1866.

Gustav Flügel.

CONCORDANZEN

I BIS V

ZUR

AUSGLEICHUNG DER ALTEN UND NEUEN NUMERIRUNG.

I.

Concordanz zwischen den Numern des Alten Fond (A. F.) in seiner Aufstellung und Numerirung von Krafft und denen des neuen Catalogs (Flügel).

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
1.	639.	18.	510.	36.	1878.
2.	256.	19.	77.	37.	235.
4.	476.	20.	78.	38.	495.
5.	1265.	21.	834.	39.	113.
6.	1579.	23.	101.	41.	974.
7.	797.	24.	309.	43.	305.
8.	1412.	25.	35.	44.	114.
9.	372.	26.	144.	45.	1029.
10.	1462.	27.	1442.	46.	1877.
11.	831.	28. 29.	830.	47.	872.
12.	853.	30.	277.	48.	1011.
13.	1864.	31.	1647.	49.	653.
14.	783.	32.	261.	50.	868.
15.	1061.	33.	1684.	51.	869.
16. 24.	309.	34.	652.	52.	1427.
17.	1210.	35.	1948.	53.	884.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
54.	490.	77.	1826.	103.	537.
55.	1065.	78.	812.	104.	1811.
56.	874.	79.	971.	105.	1440.
57.	1809.	80. 81. 82.	1165.	106.	444.
58.	1668.	83.	901.	107.	380.
59.	1211.	84, *a. b.*	358.	107, *a.*	1255.
60.	1580.	85.	1550.	108.	593.
61.	1456.	86.	1783.	109.	811.
62.	1066.	87.	267.	110.	1225.
63.	864.	88.	1280.	111.	1641.
64.	1787.	89.	480.	112.	1858.
65.	1871.	90.	531.	113.	555.
66.	590.	91.	1218.	114.	1678.
67.	1024.	92.	581.	115.	387.
68.	566.	93.	512.	116.	375.
69. 69, *a.*	908.	94.	1778.	117—125.	814.
70.	951.	95.	861.	126.	866.
71.	79	95, *a.*	862.	127.	1513.
72.	782.	96.	801.	128.	122.
73. 74.	1779.	97.	1544.	129.	539.
75.	371.	98—101.	1027.	130.	961.
76.	1810.	102.	1870.	131.	1572.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
132.	517.	155.	1575.	168, *c.*	1659.
133.	1853.	156.	373.	168, *d.*	1538.
134.	570.	157.	269.	168, *e.*	1904.
135.	1593.	158.	1808.	169.	1681.
136.	134.	158, *a.*	726.	170.	1608.
137.	836.	159.	296.	171.	1803.
138.	1954.	160.	127.	172.	823.
139.	1972.	161.	1598.	173.	1797.
140.	1272.	162, *a.*	1492.	174.	1589.
141.	399.	162, *b.*	1497.	175.	108.
142.	1902.	162, *c.*	1499.	176.	1504.
143.	85.	162, *d.*	1421.	177.	182.
144. 145.	370.	162, *e.*	1274.	178.	1214.
146.	1940.	162, *f.*	1431.	179, *a.*	1417.
147.	712.	162, *g.*	1511.	179, *b.*	1978.
148.	557.	163.	793.	180.	1692.
149.	885.	164.	74.	181.	443.
150.	1773.	165.	1794.	182.	1597.
151.	386.	166.	271.	183.	1591.
152.	1700.	167.	1775.	184.	1588.
153.	1867.	168, *a.*	1774.	185.	674.
154.	1599.	168, *b.*	1657.	186.	196.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
187.	535.	206.	204.	221, *f.*	185.
188.	364.	207.	882.	221, *g.*	207.
188, *a.*	1823.	208.	125.	221, *h.*	206.
189.	1643.	209.	115.	222, *a.*	776.
190.	215.	210.	595.	222, *b.*	676.
191.	1872.	211, *a.*	479.	222, *c.*	799.
192.	790.	211, *b.*	228.	223.	1000.
193.	1596.	212.	1590.	224.	270.
194.	1806.	213, *a.*	199.	225.	1682.
195.	1162.	213, *b.*	142.	226.	164.
196.	126.	214.	119.	227.	177.
197.	430.	215.	656.	228.	1028.
198, *a.*	1873.	216.	687.	229, *a.*	1466.
198, *b.*	894.	217.	530.	229, *b.*	1467.
199.	520.	218, *a—e.*	1962.	230.	1512.
200, *a.*	116.	219.	368.	231.	268.
200, *b.*	761.	220.	1606.	232.	1998.
201.	266.	221, *a.*	184.	233, *a.*	2000.
202.	1665.	221, *b.*	156.	233, *b.*	1967.
203.	222.	221, *c.*	150.	234.	1035.
204.	374.	221, *d.*	152.	235.	547.
205.	200.	221, *e.*	149.	236.	251.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
237, *a.*	186.	257. 258.	939.	280.	573.
237, *b.*	202.	259.	542.	281, *a.*	224.
237, *c.*	201.	260.	1854.	281, *b.*	463.
238.	1160.	261.	850.	282.	917.
239.	310.	262.	452.	283.	925.
240.	1651.	263.	556.	284.	1691.
241.	1057.	264.	775.	285.	1683.
242.	1600.	265.	664.	286.	798.
243.	1601.	266.	1837.	287, *a.*	1508.
244.	1601.	267.	496.	287, *b.*	2012.
245.	1603.	268.	1999.	288.	1607.
246.	1602.	269.	771.	289.	541.
247.	1602.	270.	554.	290.	1800.
248.	1604.	271.	601.	291.	856.
249.	1605.	272.	800.	292.	176.
250.	1601.	273.	1790.	293, *a.*	1658.
251.	983.	274.	923.	293, *b.*	1680.
252.	599.	275.	924.	294.	589.
253.	1788.	276.	875.	295.	494.
254.	1701.	277.	1856.	296.	471.
255.	1786.	278.	1845.	297.	488.
256.	906.	279.	773.	298.	1836.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
299.	1702.	318.	534.	337, *b*.	171.
300, *a*.	1934.	319.	849.	337, *c*.	160.
300, *b*.	1965.	320, *a*.	94.	337, *d*.	148.
300, *c*.	1970.	320, *b*.	95.	338.	2002.
301.	1996.	320, *c*.	96.	339.	1455.
302.	1654.	321.	154.	340.	1465.
303.	1776.	322.	22.	341.	592.
304.	1805.	323.	323.	342, *a*.	910.
305.	497.	324.	179.	342, *b*.	887.
306.	1224.	325.	1221.	342, *c*.	886.
307.	504.	326.	684.	342, *d*.	890.
308.	1982.	327.	1498.	342, *e*.	1266.
309, *a*.	1634.	328.	1208.	343.	774.
309, *b*.	1630.	329.	129.	344, *a*.	211.
310.	1866.	330.	285.	344, *b*.	1039.
311.	1780.	331.	324.	344, *c*.	918.
312.	1509.	332.	1582.	344, *d*.	891.
313.	663.	333.	1699.	344, *e*.	445.
314.	151.	334.	781.	344, *f*.	110.
315.	565.	335.	691.	344, *g*.	646.
316.	550.	336.	2005.	344, *h*.	788.
317.	543.	337, *a*.	168.	344, *i*.	234.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
344, *k*.	486.	354, *c*.	88.	370.	166.
344, *l*.	461.	354, *d*.	1827.	370, *a*.	1802.
344, *m*.	1846.	355.	1495.	371.	203.
344, *n*.	1540.	356.	1821.	372.	287.
344, *o*.	491.	357.	1848.	373.	807.
344, *p*.	492.	358.	634.	374.	1968.
344, *q*.	493.	358, *a*.	529.	375.	1507.
344, *r*.	1415.	359, *a*.	458.	376.	661.
345.	448.	359, *b*.	489.	377, *a*.	1633.
346.	1664.	359, *c*.	457.	377, *b*.	1631.
347.	757.	359, *d*.	1536.	377, *c*.	1636.
348.	1584.	359, *e*.	1849.	377, *d*.	1635.
349.	2001.	360.	192.	377, *e*.	1626.
350, *a*.	170.	361.	1585.	378.	1505.
350, *b*.	167.	362.	262.	379.	128.
350, *c*.	159.	363.	1677.	380.	1461.
350, *d*.	147.	364.	263.	381.	1676.
351.	135.	365.	264.	382.	778.
352.	133.	366.	187.	383.	772.
353.	789.	367.	190.	384.	518.
354, *a*.	465.	368.	1496.	385.	1750.
354, *b*.	76.	369.	178.	386.	694.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
387.	189.	409.	1532.	421.	174.
388.	1796.	410.	1514.	422.	1832.
389.	1216.	411.	920.	423.	1411.
390.	657.	412.	158.	424.	1592.
391.	616.	413, *a.*	1632.	425.	1675.
392, *a. b.*	188.	413, *b.*	1638.	426.	124.
393.	1690.	413, *c.*	1628.	427.	584.
394.	216.	413, *d.*	1629.	428.	123.
395.	389.	413, *e.*	675.	429.	1876.
396.	690.	413, *f.*	1637.	430.	552.
397.	1669.	413, *g.*	1627.	431.	574.
398.	1542.	413, *h.*	1624.	432.	1672.
399.	615.	414.	1747.	433, *a. b.*	587.
400.	1650.	415.	546.	434.	130.
401.	1595.	416.	551.	435.	464.
402.	1494.	417.	889.	436.	191.
403.	1552.	418.	1422.	437.	2006.
404.	536.	418, *a.*	1534.	438, *a.*	104.
405.	905.	418, *b.*	1445.	438, *b.*	1953.
406.	808.	418, *c.*	1537.	438, *c.*	1941.
407.	794.	419.	161.	439.	610.
408.	1581.	420.	533.	440.	759.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
441.	26.	463.	1613.	479.	1548.
442.	68.	464.	1614.	480.	1453.
443.	111.	465.	1791.	481.	195.
444.	1852.	466, *a.*	140.	482.	194.
445.	985.	466, *b.*	1696.	483.	1731.
446.	1725.	466, *c.*	97.	484.	1674.
447.	1530.	466, *d.*	109.	485.	780.
448.	121.	467.	1727.	486.	1745.
449.	1617.	468, *a.*	558.	487.	1612.
450.	792.	468, *b.*	1863.	488, *a.*	1663.
451.	544.	469.	1687.	488, *b.*	106.
452.	1670.	470.	1619.	489.	1737.
453.	576.	471.	1746.	490.	1740.
454.	586.	472.	1726.	491.	1611.
455.	613.	473.	1730.	492.	1754.
456.	688.	474.	1527.	493.	1742.
457.	1610.	475.	1729.	494.	1688.
458.	214.	476.	1728.	495.	689.
459.	213.	477.	1500.	496.	1770.
460.	1618.	478, *a.*	143.	497, *a.*	1525.
461.	107.	478, *b.*	ausgeschieden.	497, *b.*	1526.
462.	2007.	478, *c.*	112.	497, *c.*	1529.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
498.	1715.	519.	1712.	538.	1764.
499.	1851.	520.	1616.	539.	1758.
500.	1744.	521.	1739.	540.	1741.
501.	1723.	522.	1752.	541.	1721.
502.	1738.	523.	1749.	542.	1768.
503.	2004.	524.	1751.	543.	1736.
504.	1716.	525.	1753.	544.	1710.
505.	1748.	526.	1760.	545.	1762.
506.	1743.	527.	1719.	546.	1383.
507.	2003.	528.	1765.	547.	1820.
508.	1724.	529.	1766.	548.	407.
509.	1615.	530.	1761.	550.	1369.
511.	1718.	531.	1763.	551.	255.
512.	1759.	532.	1735.	552.	257.
513.	1620.	533.	1757.	553.	1822.
514.	1732.	534.	1713.	554.	1814.
515.	1717.	535.	1767.	555.	760.
516.	4.	536, *a.*	1733.	556.	1622.
517, *a. b.*	1430.	536, *b.*	1734.	557.	1621.
518.	1711.	537.	1720.		

II.

Concordanz zwischen den Numern des gemischten Fond (Mxt.) und denen des neuen Catalogs (Flügel).

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
1, *a*—*l*.	1912.	20, *c*.	709.	39.	662.
2.	635.	21, *a*. *b*.	1052.	40.	89.
3.	734.	22.	710.	41.	1244.
4.	714.	23.	666.	42.	707.
5.	747.	24.	749.	43.	453.
6.	660.	25.	741.	44.	1874.
7.	746.	26.	1945.	45.	1840.
8.	727.	27.	318.	46.	725.
9.	722.	28.	622.	47.	1855.
10.	718.	29.	1986.	48.	970.
13.	1223.	30.	1180.	49.	1161.
14.	1450.	31.	1987.	50.	424.
15.	729.	32.	1257.	51.	579.
16.	636.	33.	402.	52.	426.
17.	716.	34.	405.	53.	1578.
18.	225.	35.	359.	54.	1576.
19.	346.	36.	362.	55.	1577.
20, *a*.	678.	37.	360.	56.	1679.
20, *b*.	704.	38.	102.	57.	1957.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
58.	427.	80.	751.	102.	60.
59.	569.	81.	602.	103.	61.
60.	732.	82.	603.	104.	49.
61.	745.	83.	428.	105.	54.
62.	607.	84.	655.	106.	66.
63.	606.	85.	659.	107.	67.
64.	605.	86.	568.	108.	56.
65.	614.	87.	651.	109.	50.
66.	1197.	88.	562.	110.	51.
67.	1240.	89.	627.	111.	46.
68.	441.	90.	9.	112.	59.
69.	608.	91.	612.	113.	65.
70.	735.	92.	888.	114.	57.
71.	742.	93.	237.	115.	1264.
72.	1258.	94.	356.	116.	1089.
73.	753.	95.	64.	117.	363.
74.	679.	96.	47.	118.	1444.
75.	754.	97.	48.	119.	1481.
76, *a—d*.	649.	98.	53.	120.	1070.
77.	1093.	99.	62.	121.	748.
78.	697.	100.	52.	122.	806.
79.	577.	101.	55.	123.	526.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
124.	1784.	146.	1879.	168.	695.
125.	450.	147, *a. b.*	483.	169.	1423.
126.	1519.	148.	915.	170.	1935.
127.	449.	149.	728.	171.	411.
128.	914.	150.	1649.	172.	846.
129.	1793.	151.	623.	173.	1815.
130.	1053.	152.	1686.	174.	330.
131.	409.	153.	1252.	175.	331.
132.	420.	154.	1652.	176.	221.
133.	1179.	155.	527.	177.	260.
134.	1875.	156.	1988.	178.	719.
135.	181.	157.	1414.	179.	1177.
136.	1441.	158.	721.	180.	1164.
137.	1231.	159.	624.	181.	1473.
138.	1447.	160, *a—d.*	348.	182.	421.
139.	400.	161.	713.	183.	1186.
140.	1187.	162.	733.	184.	819.
141.	738.	163.	575.	185.	404.
142.	654.	164.	637.	186.	1533.
143, *a. b.*	1192.	165.	723.	187.	34.
144.	7.	166, *a—d.*	1881.	188.	1156.
145, *a—f.*	1640.	167.	600.	189.	1522.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
190.	677.	210.	1457.	232.	1801.
191, *a.*	18.	211, *a—d.*	1459.	233.	105.
191, *b.*	210.	212.	1151.	234.	265.
192.	183.	213, *a. b. c.*	1166.	235.	1267.
193.	628.	214.	1198.	236.	272.
194.	1708.	215.	1171.	237.	117.
195.	1196.	216, *a. b.*	1202.	238.	209.
196.	1662.	217.	484.	239.	173.
197.	1539.	218.	136.	240.	767.
198.	394.	219.	1493.	241.	758.
199.	1048.	220.	779.	242.	308.
200.	1037.	221.	934.	243.	1563.
201.	1213.	222.	1704.	244.	311.
202.	548.	223, *a. b.*	1709.	245, *a. b. c.*	1172.
203.	1460.	224.	1090.	246.	412.
204.	1756.	225.	451.	247.	833.
205.	1714.	226.	169.	248.	835.
206, *a. b. c.*	909.	227, *a—f.*	1573.	249.	72.
207.	367.	228.	1868.	250.	329.
208, *a.*	928.	229.	791.	251.	175.
208, *b. c.*	1844.	230.	1562.	252.	1025.
209.	1985.	231.	658.	253.	155.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
254.	157.	275, *e.*	766.	298.	1564.
255.	752.	276, *a. b.*	103.	299.	803.
256.	383.	277, *a. b.*	120.	300.	252.
258.	118.	278.	1995.	301.	1136.
259.	696.	279.	1226.	302.	851.
260.	703.	280.	1694.	303.	44.
261.	98.	281.	572.	304.	553.
262.	75.	282.	1997.	305.	1609.
263.	1259.	284.	1551.	306.	991.
264.	768.	285.	1722.	307.	580.
267.	212.	286.	1755.	308.	1285.
268.	1980.	287.	698.	309.	777.
269, *a. b. c.*	429.	288, *a. b.*	1543.	311.	835.
270.	325.	289.	770.	312.	1656.
271.	27.	290.	172.	313.	73.
272, *a. b.*	99.	291.	1706.	314.	1279.
273.	1781.	292.	1812.	315. 316.	1178.
274.	796.	293, *a. b. c.*	973.	317.	1176.
275, *a.*	982.	294.	1660.	318. 319.	357.
275, *b.*	1489.	295.	1932.	320.	328.
275, *c.*	802.	296.	765.	323.	817.
275, *d.*	795.	297.	2008.	324.	1439.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
325.	953.	347.	1189.	381.	940.
326.	957.	348.	969.	382.	604.
327.	958.	349.	954.	383.	966.
328.	1583.	350.	1199.	384.	950.
329.	1173.	351.	1193.	385.	40.
330.	1132.	352.	337.	386.	1885.
331.	1437.	353.	963.	387.	511.
332.	521.	354.	100.	388.	1782.
333.	948.	355.	907.	389.	1282.
334.	962.	356.	559.	390.	218.
335.	502.	357—368.	785.	391.	1882.
336.	877.	370.	1446.	392.	28.
337.	1195.	371.	326.	393.	1515.
338.	903.	372.	967.	394, *a. b.*	139.
339.	1012.	373.	283.	395.	1200.
340.	1792.	374.	829.	396. *a. b. c.*	90.
341.	1.	375.	422.	397.	1857.
342.	1194.	376.	1807.	398.	645.
343, *a—d.*	1095.	377.	631.	399.	588.
344.	1271.	378.	501.	400.	941.
345.	307.	379.	633.	401.	1201.
346.	1190.	380.	1205.	402.	972.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
403.	638.	425.	762.	447.	686.
404.	582.	426.	668.	448.	1425.
405.	598.	427.	671.	449.	1229.
406.	340.	428.	743.	450.	763.
407.	1785.	429.	701.	451.	769.
408.	300.	430.	680.	452.	650.
409.	245.	431.	706.	453.	1531.
410.	911.	432.	764.	454.	952.
411.	39.	433.	730.	455.	944.
412, *a. b.*	685.	434.	711.	457.	1561.
413.	669.	435.	736.	458.	63.
414.	667.	436.	724.	459.	611.
415.	670.	437.	1974.	460.	784.
416.	715.	438.	692.	461.	786.
417.	739.	439.	744.	462.	434.
418.	708.	440.	731.	463.	419.
419.	705.	441.	700.	464.	1181.
420.	2009.	442.	683.	465.	276.
421.	750.	443.	717.	466.	1109.
422.	702.	444.	740.	467.	69.
423.	1937.	445.	737.	468.	275.
424.	720.	446.	440.	469.	1521.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
470.	1491.	492.	1555.	518.	1549.
471.	1014.	493.	1554.	519.	1557.
472.	162.	494.	1560.	520. 521.	879.
473.	1484.	495.	1051.	522.	1567.
474.	12.	496.	1125.	523.	1556.
475.	1916.	497.	1098.	524.	1772.
476.	1769.	498.	942.	525.	2013.
477.	1825.	499.	943.	526	1553.
478.	2011.	500.	1170.	527.	1566.
479.	1574.	501.	1127.	528.	1568.
480.	1426.	502.	341.	529.	1325.
481.	1501.	503.	912.	530.	1333.
482.	1087.	504.	342.	531.	1340.
483.	1099.	505.	1270.	532.	1341.
484.	1100.	506.	306.	533.	1342.
485.	1292.	511.	945.	534.	1343.
486.	841.	512.	1559.	535.	1344.
487.	839.	513.	1547.	536.	1351.
488.	840.	514.	1546	537.	1352.
489.	1464.	515.	1482.	538.	1350.
490.	1545.	516.	1569.	539.	1324.
491.	1558.	517.	1565.	540.	1326.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
541.	1327.	563.	1403.	585.	1332.
542.	1328.	564.	1404.	586.	1353.
543.	1329.	565.	1399.	587.	1354.
544.	1337.	566.	1293.	588.	1381.
545.	1334.	567.	1322.	589.	1389.
546.	1335.	568.	1311.	590.	1362.
547.	1379.	569.	1394.	591.	1361.
548.	1392.	570.	1390.	592.	1310.
549.	1368.	571.	1384.	593.	1401.
550.	1307.	572.	1372.	594.	1393.
551.	1398.	573.	1371.	595.	1358.
552.	1385.	574.	1360.	596.	1365.
553.	1400.	575.	1364.	597.	1387.
554.	1323.	576.	1363.	598.	1356.
555.	1330.	577.	1357.	599.	1409.
556.	1331.	578.	1315.	600.	1386.
557.	1408.	579.	1367.	601.	1359.
558.	1308.	580.	1366.	602.	1370.
559.	1388.	581.	1402.	603.	1339.
560.	1391.	582.	1349.	604.	1377.
561.	1313.	583.	1294.	605.	1336.
562.	1296.	584.	1373.	606.	1338.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
607.	1312.	629.	1375.	652.	336.
608.	1410.	630.	1380.	653.	1416.
609.	1382.	631.	1316.	654.	274.
610.	1295.	632.	1376.	655.	1472.
611.	1355.	633.	1298.	656.	220.
612.	1299.	634.	1397.	657.	1078.
613.	1374.	635.	1406.	658.	93.
614.	1297.	636.	1407.	659.	540.
615.	1303.	637.	1378.	660.	1795.
616.	1319.	638.	1405.	661.	1420.
617.	1300.	639.	1396.	662.	1432.
618.	1317.	640.	1395.	663.	932.
619.	1320.	641.	1318.	664.	1541.
620.	1309.	642.	1301.	665.	904.
621.	1306.	643.	1314.	666.	1262.
622.	1346.	644.	1304.	667.	1184.
623.	1347.	645.	506.	668.	365.
624.	1348.	646.	508.	669.	42.
625.	1345.	647.	618.	670.	304.
626.	1302.	648.	955.	671.	522.
627.	1321.	650.	1155.	672.	523.
628.	1305.	651.	880.	673.	58.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
674.	1516.	696.	1524.	719.	80.
675.	43.	697.	1091.	720.	81.
676.	1086.	698.	597.	721.	810.
677, *a*.	946.	699.	1110.	722.	236.
677, *b*.	41.	700.	163.	723.	818.
678.	1771.	701.	1936.	724.	545.
679.	131.	702.	585.	725.	578.
680.	180.	703.	549.	726.	302.
681.	1869.	704.	197.	727.	193.
682.	1777.	705.	198.	728.	1842.
683.	334.	706.	137.	729.	1880.
684.	146.	707.	804.	730.	165.
685.	1938.	708.	1685.	731.	1570.
686.	1104.	709.	505.	732.	1571.
687.	1689.	710.	487.	733.	1169.
688.	205.	711.	902.	734.	2016.
689.	1076.	712.	1269.	735.	2015.
690.	1528.	713.	900.	736.	2014.
691.	916.	714.	899.	737.	132.
692.	1094.	715.	468.	738.	1586.
693.	278.	716.	82.	739.	881.
694.	332.	717.	1625.	740.	303.
695.	1081.	718.	898.	741.	1653.

III.

Concordanz zwischen den Numern des Neuen Fond (N. F.) und denen des neuen Catalogs (Flügel).

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
2.	3.	24. 24, *a.* 25.	141.	44.	240.
3.	25.	26.	91.	45.	241.
4.	2.	27.	238.	47.	284.
5.	8.	28.	153.	49.	282.
6.	13.	29.	208.	50.	281.
7.	11.	31.	219.	51.	279.
8.	15.	32.	223.	53. 53, *a.*	247.
9. 10.	14.	33.	226.	54.	353.
12.	16.	34.	227.	55.	338.
13. 13, *a.*	20.	35.	2010.	56.	347
14.	36.	36.	229.	57.	354.
15, *a.*	70.	37.	239.	58.	339.
15, *b.*	71.	38.	233.	59.	343.
16.	86.	39.	232.	60.	344.
17.	87.	40.	230.	61.	355.
18. 19.	84.	41.	361.	62.	376.
20.	83.	42.	231.	63.	377.
21.	145.	43.	242.	64.	378.

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
65.	379.	87.	390.	112.	482.
66.	384.	88.	391.	113.	469.
67.	401.	89.	392.	114, *a.*	454.
69.	350.	90, *a—d.*	787.	114, *b.*	455.
70.	351.	91.	425.	115.	459.
71.	369.	93.	431.	116.	532.
72.	385.	94.	436.	117.	567.
73.	398.	95.	437.	118.	503.
74.	403.	96, *a.*	432.	119.	513.
75.	413.	96, *b.*	433.	120.	619.
76, *a.*	395.	97.	435.	121.	620.
76, *b. c.*	396.	99.	439.	122.	528.
77.	397.	100.	442.	123.	509.
78.	410.	101.	456.	124.	516.
79.	388.	102.	446.	125.	560.
80.	414.	103.	447.	126.	519.
81. 81, *a.*	415.	104.	462.	127.	594.
82.	416.	106.	466.	129.	514.
83.	381.	108.	472.	130.	515.
84.	382.	109.	474.	132, *a.*	625.
85.	417.	110.	481.	132, *b.*	626.
86.	418.	111.	475.	133.	621.

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
134.	617.	157.	1448.	180. 181.	1424.
135.	632.	158.	1454.	182.	1418.
136.	629.	160.	1920.	183.	1263.
137.	630.	161. 162.	1463.	184.	1277.
139.	596.	163.	1471.	185.	244.
140.	640.	164.	1470.	186, *a.*	816.
141.	641.	165.	1468.	186, *b.*	815.
142.	644.	166, *a.*	1479.	186, *c.*	820.
143.	642.	166, *b.*	1478.	187.	813.
144.	643.	167.	1480.	188.	805.
145, *a.*	563.	168.	1474.	189.	1158.
145, *b.*	564.	169.	1475.	190.	821.
146.	507.	170.	1476.	191.	809.
148.	647.	171.	1477.	192.	827.
149.	648.	172.	1483.	193.	826.
151.	1433.	173.	1486.	194.	837.
152, *a.*	1436.	174.	1485.	195, *a. b.*	832.
152, *b.*	1435.	175.	1487.	196.	845.
153.	1443.	176.	1488.	197.	859.
154.	1434.	177.	1490.	198.	822.
155.	1438.	178.	1506.	199.	844.
156.	1449.	179.	1413.	200.	857.

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
201.	423.	228.	1288.	263.	1707.
202. 203.	843, 1. 2.	230.	976.	264.	1695.
204.	843, 3.	231.	938.	265.	1661.
205.	873.	234.	1163.	266.	1523.
207.	947.	235.	1185.	267.	1667.
209.	913.	236.	1168.	268.	1789.
210. 211.	919.	237.	1174.	269.	1798.
212.	927.	238.	1204.	270.	1829.
213.	824.	239.	1206.	271.	1830.
214.	892.	240.	1239.	272.	1831.
215.	1191.	242.	1207.	273.	1859.
216.	975.	243.	1209.	274.	1860.
217.	956.	245.	1644.	275.	1861.
218.	949.	246.	1642.	276.	1865.
219.	1203.	247.	1703.	277.	1886.
220, *a*.	959.	248.	1646.	278.	1828.
220, *b*.	960.	249.	1645.	279. 280.	1838.
223.	968.	250.	1893.	281.	1847.
224.	893.	251.	1671.	282.	1884.
225.	895.	252.	1693.	283.	1883.
226.	896.	260.	1655.	284.	843, 4.
227.	897.	261.	1705.	285.	1887.

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
286.	nicht angekauft	307—314.	1910.	336.	1959.
287.	825.	315.	1903.	337.	1949.
288.	1503.	316.	1915.	338.	1961.
289.	1888.	317.	1897.	339.	1933.
290.	1889.	318.	1914.	340.	1942.
291.	1890.	319.	1913.	341.	1862.
292, *a*.	1891.	320.	1918.	342.	1931.
292, *b. c. d.*	1892.	321.	1921.	343.	1960.
293.	1841.	322.	1922.	344.	1944.
294.	1843.	323.	1923.	345.	1950.
295.	1894.	324.	1905.	346.	524.
296.	1896.	325.	1925.	347.	591.
297.	1895.	326.	1917.	348.	1955.
298, *a*.	1898.	327.	1924.	349.	1951.
298, *b*.	1900.	328.	1673.	350.	1969.
299.	1901.	329.	1666.	351.	1975.
300.	1899.	330.	10.	352.	863.
301. 302.	1518.	331.	1926.	353.	1981.
303.	1906.	332.	1927.	354.	1979.
304.	1907.	333.	1939.	356.	1977.
305.	1908.	334.	1956.	359.	1230.
306.	1909.	335.	1943.	360.	525.

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
361.	1984.	386.	254.	410.	24.
363.	1698.	387.	1273.	411.	nicht angekauft
364.	1989.	388.	1510.	412.	33.
365.	1991.	389.	1911.	413.	29.
366.	1966.	390.	1839.	414.	1520.
367.	1971.	391.	1159.	415.	286.
368.	1994.	392.	408.	416.	1587.
369.	1983.	393.	406.	417.	583.
370.	1973.	394.	1175.	418.	1946.
371.	1963.	395.	366.	419.	1947.
372.	1929.	397.	609.	420.	538.
373.	1928.	398.	470.	421.	1594.
374.	1952.	399.	460.	422.	473.
375.	1964.	400.	217.	423.	1697.
376.	1930.	401.	1428.	424.	349.
378.	1919.	402.	1958.	425.	352.
379.	1990.	403.	1992.	426.	1085.
380.	1993.	405.	23.	427.	1084.
381.	477.	406.	6.	428.	5.
382.	561.	407.	19.	429.	1042.
383.	672.	408.	21.	430.	138.
385.	393.	409.	17.	431.	1429.

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
432.	1126.	448.	37.	464.	335.
433.	30.	449.	1452.	465.	981.
434.	31.	450.	1120.	466.	755.
435.	1451.	451.	1535.,	467.	500.
436.	964.	452.	246.	468.	24.
437.	1059.	453.	32.	469.	673.
438.	243.	454.	438.	470.	1157.
439.	1232.	455.	1648.	471.	756.
440.	883.	456.	38.	472.	485.
441.	1976.	457.	1167.	473.	1419.
442.	571.	458.	499.	474.	1517.
443.	498.	459.	1060.	475.	1639.
444.	478.	460.	681.	476, *a. b.*	1458.
445.	1469.	461.	682.	477.	45.
446.	1850.	462.	467.	478.	92.
447.	965.	463.	842.	479.	345.

IV.

Concordanz zwischen den Numern der Handschriften der Osmanischen Geschichte (H. O.) und denen des neuen Catalogs (Flügel).

H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.
1.	828.	18.	1026.	34, *a.*	929.
2.	852.	19.	1046.	34, *b.*	930.
3.	860.	20, *a.*	1022.	35.	926.
4.	855.	20, *b.*	1023.	36, *a.*	921.
5, *a.*	847.	21.	1062.	36, *b.*	922.
5, *b.*	848.	22.	1020.	37.	936.
6.	858.	23.	978.	38.	931.
7.	871.	24.	1021.	39.	933.
8.	876.	25.	1212.	40, *a. b.*	937.
9.	854.	26.	979.	41.	1010.
10.	878.	27.	980.	42, *a.*	998.
11.	867.	28.	984.	42, *b.*	999.
12.	838.	29, *a.*	989.	43.	1009.
13.	865.	29, *b.*	990.	44.	1058.
14.	870.	30.	992.	45.	1067, 3.
15.	986.	31.	988.	46, *a.*	996.
16, *a—d.*	994.	32.	1007.	46, *b.*	997.
17, *a. b. c.*	1001.	33.	1008.	47.	1003.

H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.
48.	1002.	68. 68*	1016.	84, *a.*	1071.
49.	1006.	69.	1018.	85.	1079.
50.	327.	70.	1019.	86.	1080.
51.	665.	71, *a.*	1032.	87.	1088.
52.	1502.	71, *b.*	1033.	88.	1072.
53.	1220.	71, *c.*	1034.	89.	1063.
54.	1004.	71, *d.*	1036, 2.	90.	1077.
55.	1005.	72.	1043.	91.	1082.
56.	1276.	73.	1050.	92.	1083.
57.	1030.	74.	1044.	93.	1113.
58, *a.*	1073.	75.	1049.	94.	1092.
58, *b.*	1074.	76.	1056.	95. 96. 96*.	1101.
58, *c.*	1075.	77.	1055.	97.	1102.
59.	987.	78.	1054.	98.	1106.
60.	1013.	79.	1045.	99.	1114.
61.	977.	80, *a.*	1040.	100.	1103.
62.	1015.	80, *b.*	1041.	101.	1117.
63.	1111.	81, *a.* دستور العمل	1067. zwischen 2 und 3.	102, *a.*	1122.
64.	1064.			102, *b.*	1121.
65.	1047.	81, *b.*	1067, 1.	103.	1112.
66.	1031.	82.	1068.	104, *a.*	1107.
67.	1017.	83.	1069.	104, *b.*	1108.

H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.
105.	1119.	125.	1235.	148, *a*.	1818.
106.	1129.	126. 127.	1236.	148, *b*.	1819.
107.	1137.	128.	1238.	149.	1804.
108.	1123.	129.	1188.	150.	1824.
109.	1144.	130.	1248.	151.	1227.
110.	1096, 1.	131.	1833.	152.	1835.
111, *a*.	1096, 2.	132.	1215.	153.	1834.
111, *b*.	1097.	133.	1217.	154.	249.
112, *a*.	1096, 3.	134.	1219.	155.	250.
112, *b*.	1245.	135.	1222.	156.	1105.
113.	1096, 4.	136.	1237.	157.	1124.
114.	1246.	137.	1228.	158.	312.
115.	1247, 1.	138.	1233.	159.	993.
116.	1036, 1.	139.	1241.	160.	995.
117.	1256.	140.	1242.	161.	313.
118.	1250.	141.	699.	162.	248.
119.	1251.	142.	693.	163.	280.
120.	1249.	143.	1813.	164.	288.
121.	1253.	144.	1817.	165.	314.
122.	1182.	145.	1816.	166.	315.
123.	1183.	146.	1799.	167.	316.
124.	1234.	147.	333.	168.	289.

H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.
169.	290.	190.	1287.	213.	1145.
170.	1067, 2.	191.	1278.	214.	1146.
171.	292.	192.	1275.	215.	1147.
172.	258.	193.	1281.	216.	1148.
173.	291.	194.	1284.	217.	1149.
174.	293.	195.	1286.	218.	1260.
175.	294.	196.	1268.	219.	1150.
176.	295.	197. 197, *a*.	935.	220.	1152.
177.	253.	198.	1290.	221.	1153.
178.	319.	199.	1291.	222.	1243.
179.	297.	200.	1289.	223.	1261.
180.	320.	201. 202.	1118.	224.	1154.
181.	298.	203.	1131.	225.	1134.
182.	321.	204.	1133.	226.	1143.
183.	317.	205.	1135.	227.	1254.
184.	259.	206.	1128.	228.	1115.
185.	1247, 2.	207.	1138.	229.	1116.
186.	322.	208. 209.	1139.	230.	1130.
187	299.	210.	1141.	231.	1283.
188.	273.	211.	1140.		
189.	301.	212.	1142.		

V.

Concordanz zwischen Hammer's Catalog des Alten Fond (A. F.) in den Fundgruben des Orients und der spätern Numerirung von Krafft.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
1.	442.	22.	37.	40.	350, *a—d.*
2.	19.	23.	369.	41.	337, *a—d.*
3.	20.	24.	419.	42.	160.
4.	71.	25.	324.	43.	329.
5.	39.	26.	436.	44.	321.
6.	136.	27.	387.	45.	226.
7.	128.	28.	367.	46.	434.
8.	428.	29.	482.	47.	43.
9.	426.	30.	360.	48.	364.
10.	196.	31.	481.	49.	224.
11.	208.	32.	186.	50.	171.
12.	214.	33.	206.	51.	365.
13.	394.	34.	466, *a—d.*	52.	551.
14.	351.	35.	459.	53.	87.
15.	352.	36.	205.	54.	461.
16.	443.	37.	213.	55.	330.
17.	478. *a. c.*	38.	314.	56.	372.
21.	175.	39.	221, *a—h.*	57.	331.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
58.	552.	80.	230.	102.	405.
59.	236.	81.	127.	103.	373.
60.	201.	82.	339.	104.	207.
61.	362.	83.	340.	105.	195.
62.	323.	84.	480.	106.	41.
63.	157.	85.	322.	107.	72.
64.	30.	86.	312.	108.	172.
65.	32.	87.	423.	109.	342, *a—e.*
66.	24.	88.	517, *a. b.*	110.	479.
67.	16.	89.	5.	111.	411.
68.	2.	90.	547.	112.	11.
69.	447.	91.	77.	114.	70.
70.	497, *a.*	92.	546.	115.	137.
71.	474.	93.	550.	116.	131.
72.	409.	94.	553.	117.	79.
73.	8.	95.	554.	119.	45.
74.	27.	96.	188, *a.*	120—123.	98—101.
75.	327.	97.	69.	124.	445.
76.	162, *a—g.*	98.	69, *a.*	125.	291.
77.	176.	99.	80.	126.	52.
78.	179.	100.	81.	127.	241.
79.	287, *a. b.*	101.	82.	128.	62.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
129.	228.	153.	260.	175.	429.
130.	95.	154.	425.	176.	450.
131.	95, *a.*	155.	278.	177.	407.
132.	47.	156.	499.	178.	222, *a – c.*
133.	234.	157.	422.	179.	203.
134.	126.	158.	432.	180.	281, *a. b.*
135.	276.	159.	357.	181.	106.
136.	389.	160.	444.	182.	262.
137.	319.	161.	277.	183.	211, *a. b.*
138.	261.	162.	133.	184.	345.
139.	251.	163.	112.	185.	359, *a – e.*
140.	178.	164.	146.	186.	134.
141.	17.	165.	102.	187.	280.
143.	50.	166.	191.	188.	453.
144.	51.	167.	46.	189.	431.
145.	306.	168.	139.	190.	210.
146.	75.	169.	14.	191.	92.
147.	156.	170.	96.	192.	468, *a. b.*
148.	116.	171.	286.	193.	376.
149. 150.	84, *a. b.*	172.	163.	194.	313.
151.	302.	173.	197.	195.	386.
152.	298.	174.	198, *a. b.*	196.	265.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
197.	485.	219.	384.	241.	383.
198.	268.	220.	129.	242.	35.
199.	347.	221.	415.	243.	34.
200.	264.	222.	316.	244.	49.
201.	440.	223.	451.	245.	152.
202.	269.	224.	416.	246.	333.
203.	232.	225.	317.	247.	185.
204.	279.	226.	430.	248.	64.
205.	93.	227.	235.	249.	86.
206.	66.	228.	148.	250.	150.
207.	108.	229.	113.	251.	167.
208.	68.	230.	103.	252.	169.
209.	315.	231.	318.	253.	173.
210.	455.	232.	187.	254.	254.
211.	427.	233.	420.	255.	304.
212.	215.	234.	404.	256.	311.
213.	216.	235.	289.	257.	388.
214.	335.	236.	138.	258.	284.
215.	495.	237.	199.	259.	285.
216.	396.	238.	294.	260.	293, *a. b.*
217.	90.	239.	252.	261.	273.
218.	217.	240.	341.	262.	290.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
263.	240.	285.	309, *a. b.*	307.	154.
264.	381.	286.	375.	308.	220.
265.	303.	287.	398.	309.	556.
266.	253.	288.	301.	310.	491.
267.	488, *a. b.*	289.	334.	311.	457.
268.	469.	290.	336.	312.	60.
269.	516.	291.	507.	313.	348.
270.	363.	292.	462.	314.	401.
271.	377, *a—e.*	293.	349.	315.	408.
272.	484.	294.	343.	316.	332.
273.	465.	295.	233, *a. b.*	317.	161.
274.	202.	296.	503.	318.	193.
275.	155.	297.	555.	319.	135.
276.	158.	298.	403.	320.	463.
277.	104.	299.	218.	321.	487.
278.	31.	300.	338.	322.	361.
279.	58.	301.	212.	323.	6.
280.	452.	302.	174.	324.	509.
281.	255.	303.	182.	325.	519.
282.	437.	304.	184.	326.	520.
283.	225.	305.	424.	327.	508.
284.	374.	306.	183.	328.	501.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
329.	512.	351.	189.	373.	490.
330.	513.	352.	33.	374.	506.
331.	449.	353.	472.	375.	486.
332.	460.	354.	446.	376.	515.
333.	464.	355.	498.	377.	514.
334.	471.	356.	473.	378.	545.
335.	414.	357.	475.	379.	518.
336.	243.	358.	476.	380.	521.
337.	244.	359.	543.	381.	523.
338.	245.	360.	500.	382.	524.
339.	246.	361.	496.	383.	544.
340.	247.	362.	489.	384.	522.
341.	248.	363.	493.	385.	532.
342.	249.	364.	502.	386.	533.
343.	250.	365.	511.	387.	539.
344.	492.	366.	467.	388.	534.
345.	242.	367.	531.	389.	525.
346.	288.	368.	541.	390.	538.
347.	170.	369.	505.	391.	537.
348.	151.	370.	483.	392.	540.
349.	168, *a—e.*	371.	504.	393.	528.
350.	111.	372.	470.	394.	536, *a. b.*

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
395.	535.	419.	370.	441.	356.
396.	529.	420.	412.	442.	370, *a.*
397.	530.	421.	392, *a. b.*	443—451.	117—125.
398.	526.	422.	379.	452.	53.
399.	527.	423.	159.	453.	109.
400.	542.	424.	239.	454.	274.
401.	25.	425.	166.	455.	282.
402.	164.	426.	231.	456.	275.
403.	44.	427.	10.	457.	283.
404.	209.	428.	61.	458.	406.
405.	200, *a. b.*	429.	380.	459.	256.
406.	320, *a. b. c.*	430.	229, *a. b.*	460.	149.
407.	448.	431.	105.	461. 462.	257. 258.
408.	26.	432.	88.	463.	83.
411.	458.	433.	140.	464. 465.	28. 29.
412.	237, *a. b. c.*	434.	355.	466.	21.
413.	177.	435.	368.	467.	130.
414.	366.	436.	477.	468.	23.
415.	421,	437.	418. 418 *a — c.*	469.	12.
416.	292.	438.	385.	470.	67.
417.	227.	439.	410.	471.	48.
418.	371.	440.	441.	472.	15.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
473.	55.	495.	353.	517.	382.
474.	56.	496.	272.	518.	1.
475.	59.	497.	192.	519.	307.
476.	110.	498.	7.	520.	390.
477.	91.	499.	181.	521.	456.
478.	325.	500.	4.	524.	18.
479.	326.	501.	54.	525.	132.
480.	223.	502.	38.	526.	439.
481.	328.	503.	395.	527.	358. 358, *a.*
482.	417.	504.	295.	528.	438, *a—c.*
483.	107.	505.	296.	529.	270.
484.	354, *a—d.*	506.	297.	530.	263.
485.	204.	507.	435.	531.	271.
486.	89.	508.	115.	532.	259.
487.	400.	509.	305.	533.	260.
488.	153.	510.	267.	534.	147.
489.	65.	511.	399.	535. 536.	73. 74.
490.	36.	512.	454.	537.	94.
491.	310.	513.	433, *a. b.*	538.	76.
492.	299.	514.	391.	539.	57.
493.	300, *a—c.*	515.	378.	540.	194.
494.	180.	516.	308.	541.	114.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
542.	165.	545.	97	548.	413, *a h.*
543.	346.	546.	85.	549.	402.
544.	397.	547.	344, *a—r.*	550.	557.
Nachtrag.					
701.	78.	706.	548.	711.	13.
702.	143.	707.	142.	712.	144. 145.
703.	141.	708.	63.	713.	494.
704.	188.	709.	9.	714.	393.
705.	238.	710.	1.	715.	190.

Inhaltsverzeichniss des dritten Bandes.

DIE

ARABISCHEN, PERSISCHEN UND TÜRKISCHEN

HANDSCHRIFTEN

DER

KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOFBIBLIOTHEK

ZU WIEN.

DRITTER BAND.